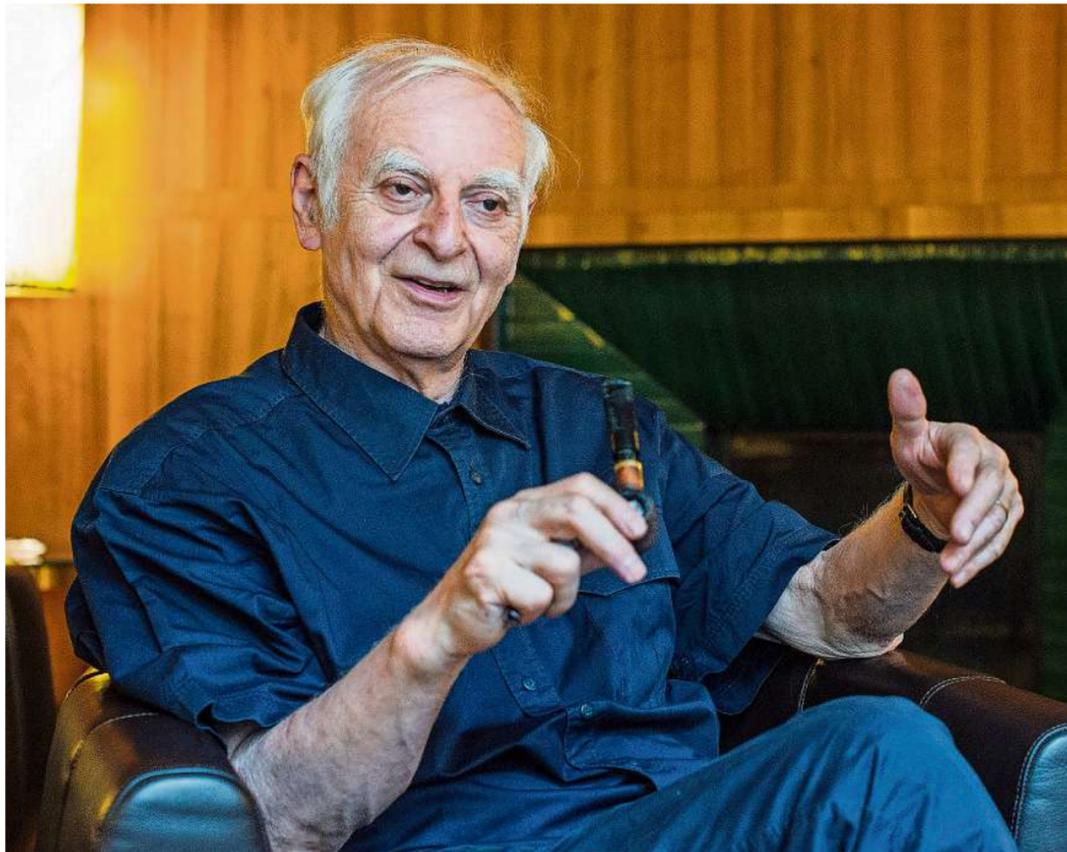


«Mein Herz schlägt für die Einheit Europas»

Der Schriftsteller Adolf Muschg hielt am Sonntag an den Silser Hesse-Tagen den Abschlussvortrag. Im Gespräch erklärt er sein Verhältnis zu Hermann Hesse, zum «Kraftort» Sils und zu Europa.



Ausstieg aus der «flachen Welt der Globalisierung»: Adolf Muschg schätzt an der Kultur des Hotels «Waldhaus» in Sils die «unvergängene Atmosphäre europäischen Geistes».

Bild Rolf Canal

mit Adolf Muschg sprach Marina U. Fuchs

Zum wiederholten Male hielt der Schriftsteller Adolf Muschg zum Abschluss der Silser Hesse-Tage im Hotel «Waldhaus» einen Vortrag. «Demian und das Böse» war der Titel bei der diesjährigen 16. Veranstaltung, die sich mit der Zeit um den Ersten Weltkrieg und ihre Folgen für Hermann Hesse beschäftigt.

Herr Muschg, Sie haben zum Abschluss der 16. Silser Hesse-Tage über «Demian und das Böse» gesprochen. Was ist Ihre Verbindung zu Hermann Hesse?

Ich bin in der Pubertät auf den «Steppenwolf» gestossen, und für dieses Buch hat sich die Faszination bis heute gehalten. Es ist vielleicht die Mischung von Kühnheit und Ratlosigkeit, die mir teuer geblieben ist. Nirgends war er von «Lebensweisheit» weiter entfernt.

Haben Sie Hesse noch persönlich kennengelernt?

Leider nicht, aber ich glaube, er war für jeden Besucher weniger dankbar.

Warum gerade ein Vortrag zu «Demian», obwohl Sie das Werk nach eigener Aussage von allen Arbeiten Hesses am wenigsten schätzen?

Das hat sich aus dem Thema der diesjährigen Tagung ergeben. Der zuerst unter Pseudonym erschienene Roman bildet den Abschluss einer krisenhaften Periode im Leben des Autors, im Schatten des Ersten Weltkriegs, den er auch als persönliche Katastrophe erlebte. Daraus macht er im «Demian» einen Bildungsroman, die Mustergeschichte einer gelungenen Individuation im Geiste C. G. Jungs. Er glaubte, der Jugend des Nachkriegs eine rettende Perspektive schuldig zu sein, und sie wurde auch dankbar aufgenommen. Dass sie für ihn selbst nicht

Stich gehalten hat, beweisen seine nächsten Bücher, die ich stärker finde, weil sie keine Stärke mehr simulieren müssen. Mit dieser Kritik habe ich es nicht allen Verehrern Hesses recht gemacht. Aber ich wüsste keinen deutschen Dichter des 20. Jahrhunderts, welcher der Heiligsprechung grundsätzlicher widerstrebt. Er hat sie nicht nötig, auch wenn er Gutgläubige manchmal dazu einzuladen scheint. Aber es sind seine Widersprüche, die ihn immer noch lebendig machen.

Ihre Vorträge und Äusserungen zu Hermann Hesse würden ja ein sehr dickes Buch füllen, und Sie sind schon seit Jahren bei den Hesse-Tagen dabei. Wie kam es dazu?

Das hat viel mit den Gründen zu tun, die Hesse selbst nach Sils und seine Nietzsche-Luft zogen. Sils ist, was andächtige Leute einen «Kraftort» nennen. Und die einzigartige Kultur des «Waldhauses» erlaubt immer noch einen Ausstieg aus der flachen Welt der Globalisierung in eine unvergängene Sphäre europäischen Geistes.

Hat Hesse Sie in Ihrem Schreiben beeinflusst?

Sein Leben der Literatur gewidmet

Der Dichter, Schriftsteller und Literaturwissenschaftler **Adolf Muschg** wurde 1934 in Zollikon geboren. Er studierte **Germanistik, Anglistik sowie Philosophie** in Zürich und Cambridge und promovierte über Ernst Barlach. Zunächst unterrichtete er als Gymnasiallehrer, später als Hochschullehrer unter anderem in Deutschland, Japan

und den USA. Von 1970 bis zu seiner Emeritierung 1999 war er **Professor für deutsche Sprache und Literatur** an der ETH in Zürich. Seit 1976 ist er Mitglied der Akademie der Künste in Berlin, daneben Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz sowie der deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt.

2003 wurde er zum **Präsidenten der Akademie der Künste Berlin** gewählt. Von diesem Amt trat er im Dezember 2005 zurück. Die Präambel der heutigen Bundesverfassung der Schweiz stammt von ihm. Neben vielen anderen Auszeichnungen wurde er 2015 mit dem Schweizer Grand Prix Literatur für sein Lebenswerk geehrt. (muf)

rinnen» ein. Und beim Schreiben zu Hause sieht mir ein Äffchen des Tusche-meisters Hakuin über die Schulter.

Welche Arbeiten würden Sie einem jungen Menschen empfehlen, der einen Einstieg sucht in das Werk von Hermann Hesse und Adolf Muschg?

Da wäre jeder Rat falsch – die Beziehung von Buch und Leser ist so unvorhersehbar wie jedes andere Liebesverhältnis.

Aber was könnte eine Idee geben?

Bei Hesse würde ich gern – und natürlich nutzlos – von Büchern abraten, die scheinbar Rezepte zur Selbstfindung enthalten, wie «Siddharta» oder eben «Demian». Ein Buch, das keine Schlüssel liefert, öffnet wirklich neue Türen. Was meine Bücher betrifft, würde ich sagen: Schlagen Sie doch gleich das dickste auf, den «Roten Ritter» – dafür brauchen Sie es nicht von vorn bis hinten zu lesen. Nehmen Sie erst mal mit, was Ihnen ins Auge springt. Bildet sich ein Zusammenhang, ist er erst einmal Ihr eigenes Werk – und wenn das Buch Glück hat, stellt es ihn hinterher auf seine Weise her. Hoffentlich ein wenig anders und überraschend.

Was beschäftigt Adolf Muschg aktuell – gibt es neue Projekte?

Es gibt eine heimliche Trilogie in meinem Kopf. Sie fängt an mit dem Roman «Sutters Glück» – sein Ende spielt in Sils, aber nun entpuppt es sich als Übergang. Die Fortsetzung, der zweite Teil, erscheint diesen Herbst unter dem Titel «Die japanische Tasche». Und der endgültige Schluss wird dann noch etwas auf sich warten lassen, hoffe ich. Das ist meine Lebensversicherung.

«Die Erde ist endlich, und ihren Bewohnern wäre ein anderer Begriff von Wachstum dringend nötig.»

Sie sind immer noch streitbar – wie die ganze Zeit Ihres Lebens. Wofür lohnt es sich heute?

In meiner Altersklasse streitet man nicht mehr mit Artikeln und Kampagnen – sie wären Zeit- und Kraftverschwendung. Man kann sich nur noch mit dem (unerheblichen) Beispiel seiner Existenz einsetzen. Mein Herz schlägt für die Einheit Europas, die vor einem halben Jahrhundert als Projekt einer neuen Epoche anfang und nach einem erstaunlichen Flug in Kleingeistigkeit, Krämersinn und Fantasielosigkeit der begünstigten Erben unterzugehen droht. Mit dem «Grexit» würde Europa nicht nur den Geist aufgeben, sondern sich um seine Schuldigkeit vor der eigenen Geschichte drücken. Da könnte man auch seine Zukunft vergessen, wenn Hegels «List der Vernunft» nicht grösser ist als unsere sogenannten Krisen, die nur beweisen, was auf der Hand liegt: Die Erde ist endlich, und ihren Bewohnern wäre ein anderer Begriff von Wachstum dringend nötig als der monetär messbare. Auf dem Markt ist er nicht zu finden, auch nicht in der Suchmaschine. Aber in den Büchern Hermann Hesses sehr wohl.

Bearth & Deplazes an der Expo Milano

Das Churer Architekturbüro Bearth & Deplazes zeigt an der Expo Milano vom Mittwoch, 1., bis Dienstag 14. Juli, die Ausstellung «Amurs». Darin präsentieren die Architekten neun Projekte ihres Studios anhand von grossformatigen Fotografien von Ralph Feiner und Tonatiuh Ambrosetti. (so)

Neues Open Air mitten in Chur

Am Samstag, 20. Juni, findet beim Jugi Chur erstmals das Open Air Front Yard Bash statt. Von 14 bis 22 Uhr treten 14 junge Bands auf, die laut Mitteilung ganz unterschiedliche Musikstile vertreten – von Rock und Pop bis Hip-Hop und Chorgesang. Die Auftritte finden auf dem roten Platz des Areals Stadtbaumgarten Stadt. Mit Unterstützung der Jugendarbeitenden wurde der gesamte Anlass von den Jugendlichen selbst organisiert. (so)

Neuer Roman von Arno Camenisch

Am 17. August veröffentlicht der Bündner Autor Arno Camenisch laut einer Mitteilung des Engeler-Verlags seinen neuen Roman «Die Kur». Darin zieht ein Paar in einem 5-Stern-Hotel im Engadin Lebensbilanz. (so)

INSERAT

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

Giovanni Segantini - Magie des Lichts
Der Kunstmaler schuf meist unter freiem Himmel monumentale Werke. Nun würdigt der Schweizer Regisseur Christian Labhart den Künstler in einem Kinofilm.
19.00 Deutsch ab 8 J.

Jurassic World – Der vierte Teil der Dino-Franchise. Eine genmanipulierte Dinosaurier-Bestie bedroht den Park.
16.30 In 2D (normale Eintrittspreise) ab 12 empf 14 J.
14.00, 21.00 In 3D (erhöhte Eintrittspreise) Deutsch

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Fast & Furious 7 – Die Stars bleiben ihren Fans treu, die perfekte, gefilmte Stunts in schnellen Autos schätzen.
13.30 Deutsch ab 12 empf ab 14 J.

Rico, Oscar und das Hergebreche – Rico und Oscar, die kleinen grossen Helden, sind wieder da, und ein neues Abenteuer erwartet die beiden Freunde.
14.00 Deutsch ab 6 empf 8 J.

Pitch Perfect 2 – Schräg-komische Fortsetzung der Musical-Komödie – dieses Mal müssen die Barden Bellas an der A-Capella-Weltmeisterschaft überzeugen.
16.00 Deutsch ab 12 J.

San Andreas – Imposantes Katastrophenspektakel. Ein Rettungspilot macht sich nach einem schweren Erdbeben auf den Weg nach San Francisco um seine Tochter zu retten.
In 2D (normale Eintrittspreise)
16.15 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Spy – Eine bescheidene Schreibtisch-Agentin meldet sich als ihr Partner ausfällt, um die Welt vor einer Katastrophe zu bewahren.
18.30 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Love Island – Grebo und seine hochschwängere Frau Liliane machen Pauschalurlaub - alles inklusive. Beim Karaoke-Spass erweckt er die Aufmerksamkeit der hübschen Flora.
18.45 Letzter Tag Kro/d/f ab 16 J.

Victoria – Vor einem Berliner Club lernt Victoria vier Jungs kennen: Was für die Frau als Abenteuer beginnt, entwickelt sich zu einem atemlosen Trip. 6 Auszeichnungen DEUTSCHER FILMPREIS 2015.
20.45 Eld ab 14 J.

Big Game – Oskari entdeckt im Wald eine Panzerkapsel. Im Innern sitzt aber kein Alien sondern der Präsident der USA, der ein Attentat überlebt hat.
21.00 Deutsch ab 12 J.

KLEIN & FEIN
kinochur
OPENAIR
AM THEATERWEG
25. Juni - 15. August 2015

VORANZEIGE Donnerstag, 25. Juni 2015
Bananas – Eine Dokumödie von Charly Bieler und Walter Schmid.
21.30 Dialekt ohne AZ

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.